

2957. Wüller in Leipzig.	Bischoff, Gesch. d. christl. Kirche in Bildern. (Der Christenbote 4. — Dresd. Journal 1855. 288.)	2959. Wüller in Leipzig.	Büchig, Spiegelbilder. (Hamb. Corresp. 1855. 300. — Der Christenbote 4.)
2958. — — —	Winter, d. Pianoforte-Schüler. (Hamb. Corresp. 1855. 296. — Sächs. Schulztg. 6.)	2960. Zamaroff in Wien.	Wogl, poetisches Silvester-Büchlein. (Hamb. Corresp. 1855. 301.)

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1985.] Breslau, den 28. Januar 1856.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze eine

(Buch-, Kunst- und)

**Musikalien-Handlung u. Leih-Anstalt**  
unter der Firma

**C. F. Hientzsch**

begründet habe und in einigen Wochen eröffnen werde.

In der Horvath'schen Buchhandlung in Potsdam (damals Eigenthum des Herrn F. A. Herbig und später des Herrn Otto Janke in Berlin), in der Stiller'schen Hofbuchhandlung in Rostock und bei den Herren Trcwendt & Granier hier glaube ich Gelegenheit gehabt zu haben, mir die zum selbstständigen Betriebe nöthige Geschäftskenntniss anzueignen; wie ich dieselbe benutzt habe, wollen Sie gewogenlichst aus den meinem Circular beigefügten Zeugnissen ersuchen. Die muster-gültige Geschäftsführung, welche die genannten Firmen auszeichnet, und durch langjährige Ausübung mir zur andern Natur geworden ist, wird Norm für meinen eigenen Geschäftsbetrieb sein, und bin ich durchauslängliche Mittel in Stand gesetzt, ihr getreu bleiben zu können.

Vielfache persönliche Beziehungen zu den musikalischen Notabilitäten meiner Geburtsstadt Breslau und der Provinz Schlesien gewähren mir die zuversichtliche Hoffnung, dass ich mit meinem Etablissement prosperiren werde. Der Umstand, dass seit 13 Jahren eine neue Musikalien-Handlung in Breslau — der Hauptstadt und dem Centralpunkt der musikliebendsten Provinz des Preussischen Staates — nicht entstanden ist, und dass ich dem Musikalienhandel ausschliesslich meine ganze Thätigkeit widmen werde, dürfte nicht wenig zu Gunsten der oben geäußerten Hoffnung sprechen.

Nach dieser kurzen Darlegung der subjectiven und objectiven Verhältnisse, unter welchen ich zu meinem Etablissement schreite, erlaube ich mir, an die verehrlichen Musikalien-Verlagshandlungen die ergebene Bitte zu richten, mir geneigtest Conto eröffnen und Nova unverlangt zusenden zu wollen. Von Büchern erbitte ich mir nur diejenigen, welche irgend eine Beziehung auf Musik haben. Ebenso gedenke ich von Kunstgegenständen nur Portraits, Büsten etc. von Componisten und ausübenden Tonkünstlern auf meinem Lager zu halten.

Auf vorstehend bezeichnete Specialität

bezügliche Placate, sowie hübsch ausgestattete Titelblätter von Musikalien erfolgreich zur Schau zu stellen, bin ich durch einen modernen Ladenausbau trefflich in Stand gesetzt; verabsäumen Sie daher nicht, mir dergleichen zukommen zu lassen.

Meine Commissionen haben

in Leipzig Herr C. F. Leede,  
in Berlin Herr Julius Springer

zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem ich schliesslich meine Bitte, mir Ihr schätzbares Wohlwollen nicht versagen zu wollen, wiederhole, verbinde ich damit zugleich die Versicherung meiner ganzen Hochachtung und zeichne

ganz ergebenst

**C. F. Hientzsch.**

[1986.] Stuttgart, den 12. Januar 1856.  
P. P.

Mit meinem Circular vom 1. Juli 1855 zeigte ich Ihnen an, dass ich mein Sortiment-Geschäft in Sigmaringen an Herrn C. Tappen verkauft habe, der es unter der Firma H. W. Beck (C. Tappen) in Sigmaringen fortführt.

Um nicht Störungen in die laufende Rechnung 1855 zu bringen, bat ich Sie, mein Verlagsgeschäft auf der gleichen Rechnung fortzuführen, indem ich mir weitere Mittheilung vorbehielt.

Nachdem ich hierher zurückgekehrt bin, werde ich meinen Verlag, über den ich schon zur Ostermesse 1854 ein vollständiges Verzeichniss versandte, unter der Firma

**H. W. Beck in Stuttgart**

hier fortführen und bitte, für dieses Geschäft ein eigenes Conto zu eröffnen. Die Sendungen von 1855 wird, wie im vorigen Jahre, Herr C. Tappen in Sigmaringen für mich mit Ihnen verrechnen.

Ogleich ich am 6. Mai 1854 im Börsenblatte anzeigte, dass die Firma Beck & Fränkel sowohl in Stuttgart als in Sigmaringen erloschen ist, wird mein Verlag doch noch häufig unter dieser erloschenen Firma, wohl auch unter der Firma A. Oetinger verlangt, auf welche Weise mir dann die Bestellungen verspätet zukommen; ich bitte daher dringend, Bestellungen auf meinen Verlag mir nur unter meiner Firma zukommen zu lassen und in diesem Falle einer stets prompten Auslieferung versichert zu sein.

Meine Commission in Leipzig hat Herr G. Brauns zu besorgen die Güte.

Mit Hochachtung

**H. W. Beck.**

Eigenhändig unterzeichnete Abdrücke dieses Circulars sind bei dem Vorstände des Börsen-Vereins und bei dem Vorstände des Süddeutschen Buchhändler-Vereins deponirt worden.

[1987.] **Compagnon-Gesuch.**

Für einen überaus thätigen Verlags-Buchhändler in Berlin, welcher viele glänzende literar. Verbindungen hat und ein blühendes Verlags-Geschäft betreibt, wird zu dessen größerer Ausdehnung ein thätiger oder stiller Compagnon mit 10—30,000 fl gesucht, da ihm gerade jetzt verschiedene größere, sehr vortheilhafte Unternehmungen angeboten sind, welche jedoch seine alleinigen Mittel übersteigen. Adressen unter S. B. # 6. werden durch die Red. d. Bl. befördert.

[1988.] **Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.**

Ein kleineres Sortimentsgeschäft in einer mittleren Stadt der preussischen Rhein-Provinz ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist am Orte selbst sehr gut accreditirt, und auch im Buchhandel hat es sich eines guten Rufes zu erfreuen. — Anfragen unter F. C. # 3. befördert die Red. d. Bl.

### Fertige Bücher u. s. w.

[1989.] Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erschien soeben:

#### Erbauungsstunden

für Jünglinge und Jungfrauen.

Ein Confirmandengeschenk

und Beitrag zur häuslichen Andacht  
v. Dr. Moritz Ferdinand Schmalz,  
Senior d. hochw. Ministerii und Hauptpastor  
in Hamburg.

Zehnte vermehrte und verbesserte Auflage.  
Mit einem schönen Titelpuffer.

Preis geheftet 1 fl 5 Ngr.

In elegantem Leinwandband mit Goldschnitt  
1 fl 15 Ngr., Prachtband in Corbuan  
2 fl 5 Ngr.

Zum zehnten Male erscheint hier ein Buch, welches bereits so Vielen lieb und werth geworden und seinen Zweck gewiss treulich erfüllt hat. Es erscheint in sehr verschönerter Gestalt, aber auch, was die Hauptsache ist, von seinem würdigen Verfasser auf das sorgfältigste revidirt und mit einem ganz neuen Abschnitte versehen. Diese Vorzüge erlauben es daher wohl, daß es Eltern und Erziehern als eine der werthvollsten Gaben empfohlen werden darf, welche sie den Ibrigen an dem so wichtigen Tage als eine Mitgabe durchs ganze Leben darbieten können.

[1990.] **Neues Shilling-book.**

Ferrier (Miss), the Inheritance. 1 1/2 sh.  
(13 1/2 Sgr. baar.)  
Berlin.

**A. Asher & Co.**